

I. Aufsichtsbehörden und Lehrerkollegium.

Die Anstalt steht unter der Oberaufsicht der Herzoglichen Oberschulkommission.

A. Kuratorium:

Bürgermeister a. D. **Rittmeyer**; Professor D. Dr. **Koldewey**, Gymnasialdirektor;
Professor Dr. **Dahl**, Gymnasialdirektor; General- und Stadt-Superintendent **Bertram**;
Geh. Finanzrat **Lüderssen**; Professor Dr. **Dauber**, Gymnasialdirektor.

B. Lehrerkollegium:

Schuldirigent Dr. **Jahn**, Kaiser-Wilhelm-
straße 42.

Dr. **Riedel**, Körnerstraße 20.

H. Borchers, Maschstraße 32.

H. Lühmann, Cellerstraße 10.

Dr. **Bormann**, Wendenring 10.

H. Rohde, Madamenweg 165.

J. Hertel, Maschstraße 48.

D. Meier, Reichenbergstraße 2.

O. Jäger, Maschstraße 36 a.

A. Stuckenschmidt, Bammelsburger-
straße 12.

A. Salomon, Kastanienallee 28.

K. Fiek, Wolfenbüttlerstraße 42.

Pastor **Kausche**, Schuhstraße 3.

Cand. min. **A. Heydenreich**, Neuerweg 12.

G. Krohne, Cellerstraße 74.

Hofmaler **Tunica**, Königstieg 14.

H. Sachtleben, Kasernenstraße 4.

W. Rammelsberg, Klosterstraße 3.

Dr. **Heibey**, Kleine Campestraße 5.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	I		II		III		IV		V	VI	V. I	V. II	V. III	Zusammen			
	a	b	a	b	a	b	a	b									
Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	27 Stunden			
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3	3	4	4	4	4	5	5	4	5	5	6	8	8	6	65 "	
Französisch	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	—	—	—	56 "			
Englisch	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	26 "			
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	34 "			
Erdkunde	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	—	—	—				
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	6	6	6	66 "			
Naturbeschreibung. . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16 "			
Naturlehre	5	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 "			
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	2	2	13 "			
Zeichnen (verbindlich) .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18 "			
Heimatkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2 "			
Anschauung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3 "			
Zusammen	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	21	19	18	342 Stunden			
Zeichnen (wahlfrei) . .	2		—		—		—		—		—		—		2 Stunden		
Singen	—		—		—		—		2		2		1		1	7 "	
Turnen	2		2		1		2		2		2		2		—	—	14 "
Jugendspiele	—		—		2		—		—		—		—		—	—	2 "
Zusammen	37	37	37	37	35	35	33	33	32	32	24	20	18	367 Stunden			

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I		II		III		IV		V	VI	V. I	V. II	V. III	Zu- sammen Stunden
		a	b	a	b	a	b	a	b						
Dr. Jahn . Schuldireg.	—	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	3 Deutsch	2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Dr. Riedel	I b	5 Französ.	5 Französ. 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	4 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkde.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
Borchers .	I a	5 Mathem. 5 Naturl.	—	2 Natur- beschreib.	5 Mathem.	5 Mathem.	—	—	—	2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	24
Wähmann .	III a	—	—	—	3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	4 Deutsch 6 Französ. 5 Englisch 2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	—	—	—	24
Dr. Bor- mann }	IV a	—	4 Englisch	5 Französ.	—	—	—	—	5 Deutsch 6 Französ. 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	—	—	—	—	24
Rohde . . .	II b	4 Englisch	—	—	5 Französ. 4 Englisch	—	6 Französ.	—	—	2 Erdkde.	3 Religion	—	—	—	24
Väger . . .	II a	—	5 Mathem. 5 Naturl.	5 Mathem. 3 Naturl. 1 Erdkde.	—	—	5 Mathem.	—	—	—	—	—	—	—	24
Hertel . . .	VI	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreib.	6 Französ. 4 Rechnen 2 Erdkde. 2 Natur- beschreib. 2 Schreib.	3 Schreib. 1 Singen	—	—	28
Meier . . .	V. I	—	—	—	—	—	—	—	5 Mathem. u. Rechnen 2 Natur- beschreib.	5 Mathem. u. Rechnen 2 Natur- beschreib.	—	—	8 Deutsch 6 Rechnen	—	28
Viek	V. II	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Singen 2 Turnen	2 Singen 2 Turnen	2 Turnen	8 Deutsch 6 Rechnen 1 Anschng. 2 Schreib. 1 Singen	—	28
Pastor } Kausche }	—	2 Religion	3 Religion	2 Relig. 1)	2 Relig. 1)	2 Relig. 1)	2 Relig. 1)	—	—	2 Religion	—	2 Religion	—	—	16 s. Weihn. 8
Stucken- schmidt }	IV b	—	—	4 Englisch	—	—	5 Englisch	—	—	5 Deutsch 6 Französ. 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	—	—	—	24
Salomon .	III b	—	—	4 Deutsch	—	2 Gesch. 2 Erdkde.	4 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	—	2 Turnen	—	6 Deutsch u. Gesch.- Erz.	—	—	—	24
Heyden- reich }	—	—	—	2 Relig. 2)	2 Relig. 2)	2 Relig. 2)	2 Relig. 2)	2 Religion	2 Religion	5 Deutsch (v. Johan- nis ab)	—	2 Heimat- kunde	2 Religion	—	13 s. Weihn. 21
Dr. Heibey	V	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Französ.	—	—	—	—	6
Vieries . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 Deutsch (bis Johannis)	—	—	—	—	5
Lunica . . hofmaler	—	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	—	—	—	—	20
Tröhne . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Lammels- berg }	V. III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 Deutsch 1 Anschng. 2 Schreib.	9
Nachtleben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 6 Rechnen 1 Anschng.	9

1) bis Weihnachten. — 2) seit Weihnachten.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1893/94 erledigten Lehraufgaben.

Realklassen.

Klasse Ia u. Ib. Klassenlehrer von Ia **H. Borchers**, von Ib **Dr. Riedel**.

Religion: Erklärung des Marcus Ev. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers und unter besonderer Berücksichtigung der braunschweig. Reformationsgeschichte. Übersicht über das evang. Kirchenlied. Wiederholung des Katechismus im Zusammenhang und Aufzeigung seiner inneren Gliederung, Wiederholung des christl. Kirchenjahrs, sowie einer Anzahl von Sprüchen, Liedern und Psalmen. Pastor *Kausche*.

Deutsch: 3 Stunden. Grammatische Repetitionen; Stil- und Disponierübungen, Übung im freien Vortrage, kleinere Stilarbeiten. Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia und Sekunda; ferner wurden gelesen: Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Tell; im Anschluß daran Erläuterung der Hauptdichtungsarten, der wichtigsten Tropen und Figuren, Geschichte und Wesen des Dramas; besprochen wurde auch der Lebenslauf und Entwicklungsgang Lessings, Goethes und Schillers. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Memorieren von Gedichten. Dr. *Jahn*.

Themata: 1. Licht- und Schattenseiten des Reisens. 2. Inhaltsangabe des I. Gesanges von Goethes Hermann und Dorothea. 3. Schulaufsatz: Ia: Unser Schulausflug. Ib: Das Gewitter, nach Stolbergs gleichnamigem Gedicht. 4. Der Wirkungskreis des Löwenwirtes nach Goethes Hermann und Dorothea. 5. Schulaufsatz: Die Wegnahme Malts durch Napoleon. 6. Was erfahren wir über Dorothea vor ihrem Auftreten? 7. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 8. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 9. Land und Leute in Schillers Tell, nach dem I. Akt. 10. Mit welchem Rechte nennt Lessing sein Lustspiel Minna von Barnhelm auch das Soldatenglück (Schulaufsatz).

Abiturientenaufsätze siehe Geschichte der Anstalt.

Französisch: 5 Stunden. Grammatik: Syntax des Adverbs und der Fürwörter. Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Präpositionen und Konjunktionen. Wöchentlich eine Schul- oder Hausarbeit. Lektüre: Thiers, Französische Expedition nach Ägypten. Retrovertier- und Sprechübungen. Dr. *Riedel*.

Englisch: Wiederholung der Syntax des Verbs, besonders uneigentlicher Hilfsverben und Lehre vom Acc. m. Inf., ferner Syntax des Artikels, Adj., Subst. und der Fürw.; im wesentlichen ebenfalls Wiederholungen. Lektüre: Marryat, The Settlers in Canada, Kap. I bis XII. In Ia *Rohde*, in Ib *Bormann*.

Geschichte: 2 Stunden. Vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II. nach Müllers Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Allgemeine Repetitionen, alle Vierteljahr eine Stilarbeit. Dr. *Jahn*. Dr. *Riedel*.

Geographie: 2 Stunden. Elementare mathematische Erdkunde, Wiederholung der Erdkunde Europas, die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit nach Seydlitz, Ausgabe D. Allgemeine Repetitionen. Dr. *Jahn*. Dr. *Riedel*.

Mathematik und Rechnen: 5 Stunden. A. Planimetrie: Wiederholung des Gesamtsumms der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben über das Dreieck, Viereck und den Kreis. Koppe, Planim. B. Stereometrie: Festlegung der Ebene im Raume, Stellung der Geraden zur Ebene, mehrere Ebenen zu einander, Flächenwinkel, Berechnung der einfachsten Körper (Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel und Kugel). Schulze, Stereometrie. C. Trigonometrie: Wichtigste goniometrische Formeln, Sinussatz, Kosinussatz, Tangentialsatz. Berechnung von Dreiecken nach Schulze, Trigonometrie. D. Algebra: Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Logarithmen. Bardey, Aufgabensammlung für Gymnasien etc.

In Ia *Borchers*, in Ib *Jäger*.

Naturlehre: A. Physik: Elektrizität, Galvanismus und Wärme, wichtigste Thatsachen der Optik. Kursus III von Baenitz, Lehrbuch der Physik. B. Chemie: Luft, Wasser, Salzsäure, Eisen, Schwefel, Kochsalz, Gips, Kohlensäure, Holz, Schiefspulver, Salpetersäure, Ammoniak, Phosphor, Edelmetalle nach Levin, methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie.

In Ia *Borchers*, in Ib *Jäger*.

Zeichnen: 2 Stunden. Vorlagen von Taubinger, Zeichnen nach Gipsornamenten, großen Kopf- und anderen Vorlagen. *Tunica*.

Singen: 1 Stunde. Chorsingen. Stimmübungen. Einübung von vierstimmigen religiösen und weltlichen Chören und Liedern. *Krohne*.

Turnen: 2 Stunden. Freiübungen mit dem Eisenstabe und Hanteln; Ordnungsübungen: gemischte Schwenkungen; Gerätübungen bis zu den Gipfelübungen. *Krohne*.

Klasse II a u. II b. Klassenlehrer von II a *O. Jäger*, von II b *H. Rohde*.

Religion: 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testamente unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Ausführliche Besprechung der Bergpredigt nach Matthäus und der Gleichnisse des Herrn. Wiederholung des Katechismus im Zusammenhange der früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche, sowie einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. *Pastor Kausche*.

Deutsch: 4 Stunden. Stil- und Disponierübungen, kleinere stilistische Arbeiten. Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia und Untersekunda. Ferner wurde gelesen: Homers Ilias in der Übersetzung von Vofs. Memorieren von Gedichten besonders Goethes und Schillers. Im Anschluß daran Belehrungen aus der Metrik. Besprochen wurde der Lebenslauf Schillers und Goethes. Alle vier Wochen ein Aufsatz. *In II a Salomon, in II b Dr. Riedel*.

Französisch: 5 Stunden. Wort- und Satzfügungslehre. Lehre vom Gebrauch des Artikels. Stellung des Adjektivs, Vergleichungsgrade des Adjektivs. Wöchentlich eine Schul- oder Hausarbeit. Lektüre: Emile Souvestre, Erzählungen aus Au coin du feu: Un intérieur de diligence, un secret de médecin, les deux devises. Retrovertier- und Sprechübungen. *In II a Bormann, in II b Rohde*.

Englisch: 4 Stunden. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbiums beendet. Unregelmäßige Verben und das Wichtigste aus der Syntax des Verbs und der Fürwörter. Lektüre: Sir William Wallace and Robert the Bruce (aus Scott, "Tales of a Grandfather"), Kap. I, II und III teilweise. *In II a Stuckenschmidt, in II b Rohde*.

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte der neueren Zeit von dem Beginn der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrich d. Gr. *Dr. Jahn. Dr. Riedel.*

Erdkunde: 1 Stunde. Physikalische Landeskunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 4.

In II a *Jäger*, in II b *Dr. Riedel.*

Mathematik und Rechnen: 5 Stunden. A. Planimetrie: Lehre von der Inhaltsgleichheit der Figuren. Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren. Verhältnisse der Flächenräume und Inhaltsberechnung derselben. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Koppe, Planimetrie. 3 Stunden. B. Arithmetik und Algebra: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. Bardey, Aufgabensammlung. 2 Stunden. In II a *Jäger*, in II b *Borchers.*

Naturlehre: 3 Stunden. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die einfachsten Sätze aus dem Gebiete der Wärmelehre. Baenitz, Lehrbuch der Physik, Kursus I und II. In II a *Jäger*, in II b *Lühmann.*

Naturkunde: 2 Stunden. Im Sommer Botanik. Kurze Wiederholung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Das Wichtigste aus der Pflanzenanatomie und Physiologie. Biologische Erscheinungen. Pflanzen als Krankheitserreger. Lehrbuch: Behrens, Methodisches Lehrbuch der allgemeinen Botanik. Im Winter Zoologie. Kurze Übersicht über das System der Tiere. Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. Leunis, Analytischer Leitfaden. In II a *Borchers*, in II b *Lühmann.*

Zeichnen: 2 Stunden. Nach Taubingerschen Kopf- und Ornamentvorlagen, nach Gipsmodellen. *Tunica.*

Singen: Wie Klasse I. *Krohne.*

Turnen: Frei- und Ordnungsübungen wie Klasse I. An Geräten die für diese Stufe vorgeschriebenen Übungen. *Krohne.*

Klasse III a u. III b. Klassenlehrer von III a *Lühmann*, von III b *Salomon.*

Religion: 2 Stunden. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte und Erlernung verschiedener Psalmen. Neu gelernt ferner vier Kirchenlieder. Wiederholung von Sprüchen, Liedern und Psalmen und der fünf Hauptstücke. *Pastor Kausche.*

Deutsch: 4 Stunden. Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia und Untersekunda wurden besprochen. Auswendig gelernt von den gelesenen Gedichten wurden vorzugsweise Schillersche und Uhlandsche Balladen. Im Anschluß daran wurden Belehrungen über die Hauptdichtungsgattungen und über das Wichtigste der Metrik gegeben, ferner der Lebenslauf Schillers und Uhlands erzählt. Grammatik: Einige für die deutsche Sprache charakteristische Abschnitte, z. B. Moduslehre, Lehre von den Konjunktionen, von den Nebensätzen, Interpunktion. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

In III a *Lühmann*, in III b *Salomon.*

Französisch: 6 Stunden. Grammatik: Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben avoir und être; Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten, Gebrauch der

Mode, Lehre vom Infinitiv und Partizip. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Schularbeit. Lektüre: Abschnitte aus Lüdecking, Französisches Lesebuch, Teil I.

In III a *Lühmann*, in III b *Rohde*.

Englisch: 5 Stunden. Ausspracheregeln und Übungen, die Elemente aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Fürworts und Verbs; die wichtigsten unregelmäßigen Verben und einige syntaktische Regeln. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Schularbeit.

In III a *Lühmann*, in III b *Stuckenschmidt*.

Geschichte: 2 Stunden. Zusammenfassender Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Beginn des Mittelalters, dann deutsche Geschichte bis zum Ende des Mittelalters.

Salomon.

Alle Vierteljahre eine Stilarbeit.

Geographie: 2 Stunden. Wiederholung der politischen Erdkunde von Deutschland, dann Erdkunde der aufereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen.

Salomon.

Alle Vierteljahre eine Stilarbeit.

Mathematik und Rechnen: 5 Stunden. A. Planimetrie. Wiederholung der Kongruenzsätze, Lehre vom Parallelogramm, Trapez, von den Winkeln in und am Kreise. Flächensätze, einfachste Konstruktionsaufgaben. B. Algebra. Einführung in die Buchstabenrechnung, die vier Grundrechnungsarten mit Buchstaben, Zerlegung in Faktoren, Addition und Subtraktion der Brüche. Einfachste Gleichungen (nackte und eingekleidete) I. Grades mit einer Unbekannten. C. Rechnen. Zinsrechnung, Rabatt- und Diskontrechnung, Gesellschafts- und Teilungsrechnung. Lehrbücher: In der Planimetrie Koppe, in der Algebra Bardey, im Rechnen Schellen I. Teil.

In III a *Borchers*, in III b *Jäger*.

Naturkunde: 2 Stunden. Im Sommer Botanik: System der Samenpflanzen und einige Vertreter der Sporenpflanzen. Im Winter Zoologie: Gliederfüßer, speziell Insekten.

III a und III b *Lühmann*.

Zeichnen: 2 Stunden. Nach Taubingerschen Vorlagen.

Tunica.

Singen: 1 Stunde. Wie Klasse I.

Turnen: 2 Stunden. Freiübungen an Eisenstäben und Hanteln; an Ordnungsübungen Schwenkungen und Reihungen; an Geräten die für diese Stufe vorgeschriebenen Übungen.

Krohne.

Klasse IV a und IV b. Klassenlehrer: *Dr. Bormann* in IV a,
Stuckenschmidt in IV b.

Religion: 2 Stunden. Katechismus: Frage 1 bis 27. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks, das letztere in erweiterter Form. Einprägung und Erklärung des dritten Hauptstücks. Auswendig gelernt wurde das vierte und fünfte Hauptstück, Sprüche und Kirchenlieder nach dem Kanon. Wichtige Abschnitte des Alten und Neuen Testaments wurden gelesen, mit möglichstem Anschluß an das Kirchenjahr; das Aufschlagen von Bibelstellen wurde geübt.

Heydenreich.

Deutsch: 5 Stunden. Grammatik: Nach Heidelbergs Grammatik Wiederholung der Lehre von den Satzteilen und dem einfachen Satze. Zusammengesetzter Satz und Interpunktionslehre. Häufige Übungen im Analysieren. Lektüre: Lesen und Durchnahme

der als Kanon aufgestellten prosaischen und poetischen Stücke des Lesebuchs. Mündliche und schriftliche Übungen im Wiedererzählen. Deklamationsübungen. Diktate. Im Jahre zehn Aufsätze.
In IV a *Bormann*, in IV b *Stuckenschmidt*.

Französisch: 6 Stunden. Wiederholung ausgewählter Kapitel des Pensums von Klasse V, besonders über die Fürwörter. Die unregelmäßigen Verben nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1 bis 25. Tägliche Konjugationsübungen, mündlich und schriftlich. Verarbeitung der einschlägigen Kapitel nach dem Übungsbuche von demselben Verfasser. Rückübersetzungs- und Sprechübungen. Wöchentlich eine Klassenarbeit, im Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung in die Fremdsprache.
In IV a *Bormann*, in IV b *Stuckenschmidt*.

Geschichte: 2 Stunden. Nach Abichts Hilfsbuch im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. Vierteljährlich eine schriftliche Stilprobe.
In IV a *Bormann*, in IV b *Stuckenschmidt*.

Geographie: 2 Stunden. Durchnahme der europäischen Länder außer Deutschland nach Seidlitz, Ausgabe D. Kartenskizzen. In IV a *Bormann*, in IV b *Stuckenschmidt*.

Mathematik und Rechnen: 5 Stunden. A. Planimetrie: Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen, Dreiecken, Parallelogrammen und Einführung in die Inhaltsberechnung derselben. Koppe. B. Rechnen: Einführung in die Decimalbruchrechnung, vier Species, Verwandlung der gewöhnlichen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt u. s. w. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Abschluss bildeten Rechnungen mit Prozenten in Hundert und die Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten. Schellen.
Meier.

Naturkunde: 2 Stunden. Im Sommer Botanik: Fortsetzung der vergleichenden Betrachtung verwandter Arten, Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Im Winter Zoologie: Systematik der Wirbeltiere, Einzelbetrachtung besonders interessierender Repräsentanten der Insekten. Pokorny.
Meier.

Zeichnen: 2 Stunden. Nach Wandtafeln von Stuhlmann, Kolb und Gut.

Tunica.

Turnen: 2 Stunden. Freiübungen mit dem Eisenstabe und Hanteln. Schwenkungen. Marschübungen. Gerätübungen.
Salomon.

Schreiben: 2 Stunden. Nach Einübung der deutschen und lateinischen Alphabete und der Rundschrift kam das Schnellschreiben in Wörtern, Sätzen und Geschäftsaufsätzen in Anwendung.
Hertel.

Klasse V. Klassenlehrer: *Dr. Heibey*.

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Richter. Erlernung des zweiten Hauptstückes und Besprechung desselben nach dem Landes-Katechismus. Auswendig gelernt wurden die Sprüche des Kanons und vier Kirchenlieder. Wiederholung des ersten Hauptstückes, sowie früher gelernte Lieder und Sprüche. Pastor *Kausche*.

Deutsch: 4 Stunden. Grammatik: Nach Heidelbergs Lehrbuch. Wiederholung der Orthographie. Die Lehre vom Pronomen, den Konjugationen, von Tempus und Modus. Der bekleidete Satz. Interpunktionslehre. Lektüre: Nach Hopf und Paulsiek V. Die im Kanon verzeichneten Lesestücke wurden durchgenommen, die vorgeschriebenen Gedichte auswendig gelernt. Wöchentlich ein Diktat zur Übung in Orthographie und Interpunktion; dazu im Jahre sechs Aufsätze.
Heydenreich.

Französisch: 6 Stunden. Nach Ploetz' Elementarbuch, Ausgabe B. Wiederholung der Konjugation der Hilfsverben und der regelmässigen Verben im Indikativ; neu hinzugenommen den Konjunktiv von avoir und être und der regelmässigen Konjugation, den Teilungsartikel, die Zahlwörter, Steigerung der Adjektive und Adverbien, Wortstellung, Veränderung des Partizips, Fürwörter und von den unregelmässigen Verben diejenigen Formen, die in den französisch zusammenhängenden Stücken zur Verwendung kamen. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. Wöchentlich eine Schul- und Hausarbeit oder Diktat. *Dr. Heibey.*

Geschichte: 1 Stunde. Lehrbuch Hopf und Paulsiek für Quinta; griechische und römische Sagen und Geschichtsbilder. *Heydenreich.*

Geographie: 2 Stunden. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs und des Globus. *Rohde.*

Rechnen: 4 Stunden. Lehrbuch von Schellen I, 23. Auflage, Seite 35 bis 42, 71 bis 107, 153 bis 157, 162 bis 169. Nach Wiederholung des Pensums in Klasse VI wurde die Teilbarkeit, die Faktorenerlegung, das grösste gemeinschaftliche Mass, die vier Species der Bruchrechnung (Resolution und Reduktion), Regel de tri-Aufgaben mit Brüchen und Klammerrechnungen durchgenommen. [Kopf- und Tafelrechnen.] Abwechselnd wöchentlich eine Haus- oder eine Schularbeit. *Hertel.*

Naturkunde: 2 Stunden. Im Sommer Botanik: Beschreibung von Blütenpflanzen, vergleichende Betrachtung verwandter Arten. Lehrbuch: Pokorny. Im Winter Zoologie: Säugetiere und Vögel. Zunächst Beschreibung der einzelnen Tiere, sodann Zusammenfassung derselben zu einem System. Lehrbuch: Pokorny. *Borchers.*

Schreiben: 2 Stunden. Einübung der einzelnen Bestandteile der Schriftzeichen (die gerade, ovale, Wellen- und Kreislinie; Grund-, Haar- und Keilstrich, die Schleife), die deutschen und lateinischen Alphabete in Verbindung mit Wort- und Satzschreibung; Üben der Ziffern und Interpunktionszeichen; Taktschreiben. *Hertel.*

Singen: 2 Stunden. Singen der Tonleiter. Einübung der gebräuchlichsten Choräle und mehrerer zweistimmiger Volkslieder.

Turnen: 2 Stunden. Frei- und Gerätübungen. *Fiek.*

Zeichnen: 2 Stunden. Nach Wandtafeln von Stuhlmann und Gut. *Tunica.*

Klasse VI. Klassenlehrer: *Hertel.*

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärungen. Kurze Besprechung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Kirchenlieder. *Rohde.*

Französisch: 6 Stunden. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B. Lektion 1 bis 27, dann 42 bis 44, ferner 50 und 51. Die Aussprache, Deklination des Substantivs und Adjektivs, die Grund- und Ordnungszahlwörter, die Steigerung; besitzanzeigende, hinweisende und fragende Fürwörter; l'Indicatif von avoir, être und den drei regelmässigen Konjugationen; Sprechübungen. Wöchentlich zwei bis drei Haus- und eine Schularbeit. *Hertel.*

Deutsch: 5 Stunden. Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek für Sexta gelesen und besprochen, teilweise auch wiedererzählt. Memorieren von Gedichten. Orthographische Übungen. Wöchentlich ein Diktat. Grammatik: Nach der Grammatik von Heidelberg. Die Formenlehre, starke und schwache Flexion. Satzteile des einfachen Satzes. *Salomon.*

Geschichte: 1 Stunde. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, ausgehend von Gegenwart und Heimat. *Salomon.*

Geographie: 2 Stunden. Stadt und Land Braunschweig; die Hauptformen der Erdoberfläche (Erhebung des Landes, Teile des Wassers); Deutschland und Europa im allgemeinen (die größten Gebirge, Berge, Flüsse, Länder und Städte); das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Im Vierteljahr eine schriftliche Probearbeit. *Hertel.*

Rechnen: 4 Stunden. Rechenbuch: Schellen I, 23. Auflage, Seite 1 bis 38, 43 bis 70. Die vier Rechnungsarten mit unbekanntem, gleich- und ungleich-benannten ganzen Zahlen mit und ohne Dezimalbezeichnung; Summen- und Klammerrechnen; Teilbarkeit der Zahlen (Münze, Maße, Gewichte), Resolution und Reduktion; einfache Regel de tri (Kopf- und Tafelrechnen). Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder eine Schularbeit. *Hertel.*

Naturbeschreibung: 2 Stunden. Lehrbuch: Pokorny. Sommerhalbjahr: Botanik. Methodische Betrachtung und Beschreibung einzelner vorliegender Blütenpflanzen, besonders solcher, die für den menschlichen Haushalt wichtig sind. Anlegung eines kleinen Herbariums. Winterhalbjahr: Zoologie. Beschreibung einiger wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorliegenden Präparaten und Abbildungen hinsichtlich ihrer äußeren Gliederung, Lebensweise und Bedeutung im menschlichen Haushalt. Im Vierteljahr zwei schriftliche und eine Probearbeit. *Hertel.*

Schreiben: 2 Stunden. Die Übungen wurden wie in Klasse V ausgeführt. *Hertel.*

Singen: 2 Stunden. Tonleiter. Einübung der gebräuchlichsten Choräle und mehrerer zweistimmiger Volkslieder.

Turnen: 2 Stunden. Frei- und Gerätübungen. *Fick.*

Vorschulklasse I. Klassenlehrer: *Meier.*

Religion: 2 Stunden. Durchgesprochen und das Wiedererzählen geübt von denselben Geschichten des Alten und Neuen Testaments wie in Vorschulklasse II, doch unter Hinzunahme einiger neuer Geschichten. Wiederholung der zehn Gebote. Erlernung des Vaterunser, sowie einiger leichter Sprüche im Anschluß an die biblischen Erzählungen. *Kausche.*

Deutsch: 8 Stunden. Dem Leseunterricht liegt Paulsiek VII zu Grunde, prosaische und poetische Stoffe in deutscher und lateinischer Schrift geübt, Memorieren ausgewählter Gedichte. Grammatik: Wiederholung des Pensums der II. Klasse. 1. Wortlehre: Subst. und seine Dekl., Adj., Comp. und Dekl., Pron., Num., Verb. Act. und Pass., Pröp. mit Acc., Dat., Acc. und Dat. 2. Satzlehre: Einfacher nackter Satz, einfach erweiterter Satz, Attribut ausgedrückt a) Adj., b) Num., c) Pron., d) Subst. im Nom., e) Subst. im Gen., f) Subst. mit Pröp.; Objekt im Acc., Dat., Gen. 3. Orthographie: Silbentrennung, Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und Zusammensetzung, Dehnung, Schärfung, gleich oder ähnlich klingende a) Selbstlaute, b) Konsonanten. *Meier.*

Heimatkunde: Einführung in die geographischen Begriffe. Verjüngter Maßstab. Begriff der Karte. Die Heimatstadt. Straßen und Plätze. Bilder aus Braunschweigs Geschichte. Umgegend der Stadt. Chausseen und Eisenbahnlinien. Das Herzogtum eingehend besprochen. Am Ende des Jahres das Notwendigste aus der Geographie Deutschlands. *Heydenreich.*

Rechnen: 6 Stunden. Multiplikation und Division im Zahlenkreise 1 bis 1000. Vier Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten, benannten und mehrfach benannten Zahlen bis zur Division mit dreistelligen Divisoren. Großes Einmaleins. Einfache Aufgaben aus der Zeitrechnung und der Regel de tri. Töpke III. IV. *Meier.*

Schreiben: 3 Stunden. Strichübungen; Einübung der Bestandteile der einzelnen Buchstaben, die deutschen und lateinischen Alphabete und vorzugsweise die lateinische Schrift geübt; Wort- und Satzschreibung; Übung der Ziffern und der Interpunktionszeichen; Takt-schreiben. *Hertel.*

Gesang: 1 Stunde. Tonübungen; Singen der Tonleiter; 5 Choräle und 15 ein-stimmige Volkslieder eingeübt. *Hertel.*

Turnen: 2 Stunden. Turnspiele, Freiübungen und leichte Übungen an den Geräten. *Fiek.*

Vorschulklasse II. Klassenlehrer: *Fiek.*

Deutsch: 8 Stunden. Lesen: Fließendes und ausdrucksvolles Lesen der deutschen und lateinischen Schrift. Paulsiek VIII. Grammatik: Der einfache nackte Satz mit seinen Wortarten. Orthographie: Einteilung der Laute in Selbst-, Doppel- und Mitlaute. Um-lautung von a in ä, o in ö etc. Silbentrennung, Gebrauch der großen Anfangsbuchstaben, gleichlautenden Konsonanten. Jede Woche werden zwei gut vorbereitete Diktate geschrieben. Der Stoff dazu wird dem Lesebuche oder der Sprachschule entnommen. Anschauung: Be-sprechung von Gegenständen aus der Umgebung des Kindes im Anschluß an die Jahreszeiten.

Rechnen: 6 Stunden. Wiederholung der Addition und Subtraktion im Zahlenkreise bis 100. Einübung des kleinen Einmaleins. Enthaltensein und Teilen im Zahlenkreise bis 100 ohne und mit Rest. Addition, Subtraktion und Multiplikation im Zahlenkreise bis 1000. Einübung des großen Einmaleins und zwar mit 12, 15, 20, 24, 25, 30, 50 und 100.

Schreiben: 2 Stunden. Strichübungen. Das kleine und das große deutsche Alphabet. Schreiben von Wörtern und Sätzen. Taktschreiben. Zahlenschreiben.

Singen: 1 Stunde. Gehörübungen und Tonleiter. Vier Choräle und zehn Volkslieder. *Fiek.*

Religion: Genaue Durchnahme von je 22 biblischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments im Anschluß an Zahn-Gieße, Biblische Historien. Auswendig gelernt wurden eine Anzahl Gebete, das Vaterunser, einige Choralverse. *Heydenreich.*

Vorschulklasse III. Klassenlehrer: *Rammelsberg.*

Vereinigter Anschauungs-, Sprach-, Lese- und Schreibunterricht: 8 Stunden. Nach der Fibel von Schlimbach. Die deutsche Schreib- und Druckschrift bis zum geläufigen Lesen durchgenommen und geübt, wobei Übungen in der Orthographie fast täglich vorge-nommen wurden. Außerdem wurde das Haupt- und Tätigkeitswort in der Sprachschule behandelt. *Rammelsberg.*

Biblische Geschichten: 2 Stunden. Im Anschluß an die biblischen Geschichtsbilder von Leutemann wurden 12 Geschichten des Alten und 12 Geschichten des Neuen Testaments durchgenommen.

Rechnen: 6 Stunden. Die vier Grundrechnungen im Zahlenkreise bis 30; Addition und Subtraktion im Zahlenkreise bis 100. *Sachtleben.*

III. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch für das Schuljahr 1893/94.

Am Schlufs des Schuljahres 1892/93 besuchten:

1. die Realklassen	305 Schüler
2. die Vorbereitungsklassen	65 „
Mithin die Gesamtanstalt	370 Schüler

Am Schlufs des Schuljahres 1893/94 besuchten:

1. die Realklassen	299 Schüler
2. die Vorbereitungsklassen	63 „
Mithin die Gesamtanstalt	362 Schüler

2. Religion und Staatsangehörigkeit der Schüler.

a) Glaubensbekenntnis.

evangelisch	katholisch	mosaisch	Summa
338	8	16	362

b) Staatsangehörigkeit der Schüler.

Aus Braunschweig:	Transport . . .	351
a) Stadt	206	
b) Land	94	
Aus Preußen	46	
Aus dem übrigen Deutschland:		
„ „ Königreich Sachsen	1	
„ Sachsen-Weimar	1	
„ Sachsen-Meiningen	1	
„ Anhalt	1	
„ Lippe	1	
Transport . . .	351	
Aus Bremen	2	
Aus dem Auslande:		
„ England	1	
„ Rußland	1	
„ Kanada	1	
„ den Vereinigten Staaten	2	
„ Brasilien	2	
„ Argentinien	2	
Summa	362	

3. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 1893.

R. Ia.	R. Ib.	R. IIa.	R. IIb.	R. IIIa.	R. IIIb.	R. IV a.
17 J. 10 Mt.	17 J. 3 Mt.	16 J. 9 Mt.	16 J. 3 Mt.	14 J. 6 Mt.	15 J. 3 Mt.	13 J. 10 Mt.
R. IV b.	R. V.	R. VI.	V.-Sch. I.	V.-Sch. II.	V.-Sch. III.	
14 J.	12 J. 10 Mt.	11 J. 5 Mt.	9 J. 11 Mt.	8 J. 2 Mt.	6 J. 10 Mt.	

4. Abgang während des Schuljahres 1893/94.

Außer den in der Geschichte der Anstalt aufgeführten Abiturienten verließen seit Ostern 1893 und am Schluß des Schuljahres die Anstalt:

- Aus R. Ia: Dietrich, Meyersfeld (Samsonschule in Wolfenbüttel), Zimmermann.
 Aus R. IIa: Bues, Gudehus, Endler, Lippe, sämtlich, um den kaufmännischen Beruf zu ergreifen.
 Aus R. IIb: Wasmus (starb im Mai 1893), Laskowsky (starb im Juli 1893), Blut, Falkenstein, Löhr, sämtlich, um den kaufmännischen Beruf zu ergreifen, Burgdorf, um Landwirt, Tolle, um Konditor zu werden.
 Aus R. IIIa: Schmidt und Volkerding, um Kaufmann, Bollmann, um Landwirt, Sprotte, um Küfer zu werden.
 Aus R. IIIb: Nabert, um Schreiber zu werden, Neuendorf (ging auf eine Postfachschule), Wellmann, um sich dem Postfach zu widmen, Lütge und Willecke, um Landwirt zu werden, Paetzold, um ins elterliche Haus zurückzukehren.
 Aus R. IVa: A. Roloff, um Landwirt zu werden, Bosse (Ackerbauschule in Hildesheim), Dörge, um Schreiber, Kick, um Gärtner zu werden, Bluel (auf die Oberrealschule).
 Aus R. IVb: Habenicht (auf ein Realgymnasium), Bartels (auf die landwirtschaftliche Schule in Helmstedt), Krause, um Koch, Härting, um Architekt zu werden.
 Aus R. V: Bethe (auf die landwirtschaftliche Schule zu Helmstedt), Utecht (auf eine Handelsschule), Rüttiger, um Koch, Böttger, um Kaufmann zu werden, Finke.
 Aus R. VI: Keil (auf das Realgymnasium in Magdeburg), Hintze, Koenen, v. Freyhold (nach Schnepfenthal).
 Aus Vorschule I: Meyer (auf die Bürgerschule), Löbbecke, Posener, v. Egloffstein, Landauer, Bartels (auf das Neue Gymnasium), Runge (auf eine Kadettenanstalt), Wolff (auf die Städtische Oberrealschule), Schmidt (auf das Realgymnasium), Göhle (auf das Neue Gymnasium), Derigs I und II (nach Hannover), Hahn (auf die Oberrealschule), Weber, Kremling.
 Aus Vorschule II: Derigs (nach Hannover).

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Dienstag, den 11. April, nachmittags 3 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts, Einführung der Herren Dr. Heibey und Wieries; letzterer trat bereits Johannis aus dem Verbande des Kollegiums wieder aus.

Hermann Heibey, geb. am 28. März 1866 zu Börfsum, vorgebildet auf dem Herzogl. Realgymnasium und dem Gymnasium Martino-Catharineum zu Braunschweig, studierte von Michaelis 1887 romanische und germanische Philologie auf

den Universitäten Berlin, München, Jena. Im Winter 1890/91 wurde er in Jena zum Dr. phil. promoviert; nach längerem Aufenthalt in Genf und London legte er August 1892 vor der Herzogl. Kommission zur Prüfung der Kandidaten des höheren Schulamts zu Braunschweig das philologische Staatsexamen ab, gehörte bis Michaelis 1893 dem mit dem hiesigen Neuen Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar an und ist gegenwärtig als Probekandidat am hiesigen Herzoglichen Realgymnasium beschäftigt.

Abgesehen von den gesetzlich vorgeschriebenen Ferien fiel der Unterricht aus an den Nachmittagen der Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Königlichen Hoheit des Regenten; an dem ersteren hielt die Festansprache Herr Stueckenschmidt, an dem letzteren Herr Salomon.

Dienstag den 30. Mai Sommerausflug über Lautenthal nach Hahnenklee und zurück über Goslar nach Braunschweig.

Freitag den 9. Juni Nachmittagsausflug der Vorschule nach dem v. Pawelschen Holze.

Donnerstag den 29. Juni Nachmittagsausflug nach dem Wendenturm unter Beteiligung vieler Angehöriger.

Sonnabend den 2. September morgens 9 Uhr Feier des Sedanfestes. Die Ansprache hielt der Berichterstatter. Nachmittags beteiligte sich die Anstalt an der allgemeinen Feier auf dem Altstadtmarkte und den Wettspielen auf dem Kleinen Exerzierplatze.

Sonnabend den 16. September Nachmittagsausflug nach dem Elm.

Einmal fiel im Wintersemester der Nachmittagsunterricht aus, um den Schülern Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen zu geben.

Vom Montag den 14. bis Donnerstag den 17. August schriftliche Reifeprüfung der Michaelisabiturienten.

Vom Montag den 22. bis Donnerstag den 25. Januar schriftliche Reifeprüfung der Osterabiturienten.

Freitag den 8. und Sonnabend den 9. September mündliche Abiturientenprüfung.

Montag den 26., Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. Februar mündliche Abiturientenprüfung, beide Male unter dem Vorsitz des Herzogl. Gymnasialdirektors Herrn Prof. D. Dr. Koldewey als Regierungskommissars.

Schriftliche Aufgaben.

I. Für die Michaelisprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:

Wohlthätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.

2. Mathematik:

- a) Ein Viereck zu zeichnen, von welchem gegeben sind zwei zusammenstossende Seiten a und b , der eingeschlossene Winkel A , der gegenüberliegende Winkel C und der Winkel n , welchen die Diagonalen einschließen.
- b) Von einer Ware kostet das Kilogramm 5 Pf. mehr als von einer anderen. Wenn man nun von jeder Sorte für 16 Mk. kauft und von der wohlfeileren 16 kg mehr erhält als von der teuren, wieviel kostet das Kilogramm von jeder Art?
- c) In ein gleichschenkliges Dreieck, bei welchem der Winkel an der Spitze γ 34° beträgt, ist ein Kreis beschrieben, dessen Radius $r = 20$ cm ist. Das Dreieck beschreibt bei seiner Rotation um die Höhe einen Kegel. Wie groß ist dessen Volumen?

3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung aus dem Deutschen.

II. Für die Osterprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:

Ruodis und Tells Verhalten bei der Rettung Baumgartens (nach Schillers Wilhelm Tell).

2. Mathematik:

- a) Ein Bruch, dessen Nenner um 5 gröfser ist als sein Zähler, wird gleich der Quadratwurzel aus seinem reciproken Werte, wenn man seinen Zähler um 1 und seinen Nenner um 7 vermindert. Wie heifst der Bruch?
- b) Von einem Dreiecke sind gegeben: die Höhe $h = 40$ cm, die gröfsere Seite $a = 85$ cm und der dieser Seite gegenüberliegende Winkel $\alpha = 77^{\circ} 19' 11''$. Aus diesen Stücken soll das Dreieck konstruiert und trigonometrisch berechnet werden.
- c) Die Grundkante einer regelmäfsigen sechsseitigen Pyramide, deren Seitenkanten doppelt so grofs als die Grundkanten sind, ist $a = 5$ cm; wie grofs ist das Volumen der Pyramide und des derselben ein- und umschriebenen Kegels?

3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung aus dem Deutschen.

Namen der Abiturienten.

Michaelis 1893.

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Berkenbusch	Heinrich	evangelisch	18 Jahr	Kaufmann
Bosse	Julius	"	17 "	Landwirt
Buchheister	Erich	"	$17\frac{3}{4}$ "	Landwirt
Büssing	Max	"	$18\frac{1}{2}$ "	Ingenieur
Deppe	Franz	"	$17\frac{1}{4}$ "	Kaufmann
Freydanck	Paul	"	$15\frac{3}{4}$ "	Elektrotechniker
Greshoff	Paul	"	$19\frac{1}{4}$ "	Kaufmann
Klusmann	Otto	"	$17\frac{3}{4}$ "	Gastwirt
Kothe	Werner	"	$18\frac{1}{4}$ "	Landwirt
Müller	Richard	"	$17\frac{3}{4}$ "	Kaufmann
Neu	Richard	"	$17\frac{1}{2}$ "	Drogist
Peltzer	Hermann	"	18 "	Techniker
Ruether	Adalbert	katholisch	$17\frac{3}{4}$ "	Drogist
Schmidt	Bruno	evangelisch	$18\frac{1}{2}$ "	Postbeamter
Sperling	Carl	"	$19\frac{1}{4}$ "	Handelsgärtner
Wolff	Hermann	"	$17\frac{1}{2}$ "	Landwirt

Ostern 1894.

Ahrens	Paul	evangelisch	$18\frac{1}{4}$ Jahr	Kaufmann
Albrecht	Arthur	"	$16\frac{1}{2}$ "	Kaufmann
Beushausen	Albert	"	$16\frac{1}{2}$ "	Baufach
Cronjäger	Otto	"	$17\frac{1}{2}$ "	Ingenieur
von Damm	Walter	"	20 "	Offizier
Echtermeier	Roland	"	18 "	Offizier
Fuchs	Gustav	"	$19\frac{3}{4}$ "	Baufach
Gerecke	Bruno	"	$16\frac{1}{4}$ "	Apotheker

Ostern 1894. (Fortsetzung.)

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Gerloff	Max	evangelisch	16 ³ / ₄ Jahr	Kaufmann
Harenberg	Karl	"	19 ¹ / ₄ "	Militär
Heinemann	Fritz	"	17 ¹ / ₄ "	Landwirt
Hering	Hermann	"	18 "	Landwirt
Herrig	Fritz	"	17 "	Andere Lehranst.
Herweg	Otto	"	16 ³ / ₄ "	?
Horney	Max	"	18 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Käseberg	Werner	"	15 "	Landwirt
Klufsmann	Robert	"	18 "	Kaufmann
Kohlig	Adolf	"	18 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Luther	Friedrich	"	16 ³ / ₄ "	Ingenieur
Mackensen	Gerhard	"	17 "	Marineingenieur
Meyer	Kurt	"	18 ³ / ₄ "	Kaufmann
Paland	Karl	"	15 "	Baufach
Pantzer	Theodor	"	18 ¹ / ₂ "	Ingenieur
Paulsen	Wilhelm	"	17 ¹ / ₂ "	Landwirt
Ribbentrop	Bruno	"	16 ³ / ₄ "	Andere Lehranst.
Roloff	Philipp	"	16 "	Landwirt
Rosenkranz	Otto	"	17 ³ / ₄ "	Landwirt
Schulze	Franz	"	19 ¹ / ₄ "	Kaufmann
Selwig	Max	"	17 "	?
Semler	Oskar	"	19 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Sichler	Richard	"	18 "	Kaufmann
Staats	Otto	"	18 ¹ / ₄ "	Kaufmann
Tielecke	Emil	"	18 "	Kaufmann
Wagner	Hugo	"	18 ³ / ₄ "	Post
Westphal	Wilhelm	"	17 ¹ / ₄ "	Landwirt
Wostrebal	Karl	katholisch	17 "	Kaufmann
Wulfert	Otto	evangelisch	17 ¹ / ₂ "	Drogist
Zechel	Rudolf	"	16 ³ / ₄ "	Landwirt

Montag den 12. März, vormittags 11 Uhr Entlassung der Abiturienten, abends 6 Uhr Schulfest.

Schulschluss Sonnabend den 17. März.

V. Verzeichnis der eingeführten Bücher und Atlanten.

A. Realschule.

Unterrichtsgegenstand	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse
Religion . . .	Bibel, Luthers kleiner Katechismus	VI — I
	Braunschweigisches Gesangbuch, Schulgesangbuch	VI — I
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	I — II
Deutsch	Richter, Biblisches Lesebuch	VI — V
	Hopf und Paulsiek für VI — III	VI — I
	NB. VI — IV Ausgabe von Grote. — III (für Tertia und Sekunda) Ausgabe von Mittler.	
Heidelberg, Grammatik		VI — III
	Homers Ilias und Odyssee übersetzt von Vofs. Ausgabe von Velhagen	II
Französisch . .	Ploetz-Kares, { Kurzer Lehrgang, Ausgabe B, Elementarbuch Sprachlehre "	VI — V
		IV — I
	Lüdeking, Lesebuch I	IV — I
Englisch	Foelsing-Koch, { Elementarbuch Mittelstufe A u. B	IV — III
		III — II
	NB. Die Lektüre in den Fremdsprachen wird jedesmal bestimmt.	II — I
Geschichte . . .	Müller, David, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes	III — I
	Abicht, Leitfaden zur alten Geschichte	IV — III
	Putzger, Historischer Atlas	VI — I
Geographie . . .	Seydlitz, Schulgeographie, Ausgabe D	VI — I
	Diercke und Gäbler, Schulatlas	VI — I
	Debes, Zeichenatlas I u. II	V — II
Mathematik und Rechnen	Schellen, { Rechenaufgaben I " II	VI — IV
		IV
	Bardey, Algebraische Aufgaben	III — I
	Koppe, Planimetrie	III — I
	Schlömilch, Logarithmen	I
Natur- geschichte und Naturlehre	Pokorny, Naturgeschichte des Tier- und Pflanzenreichs . .	VI — IV
	Leunis, Leitfaden der Zoologie	III
	Bertram, Schulbotanik	III
	Baenitz, Lehrbuch der Physik	II — I
	Bock, Leben und Bau des menschlichen Körpers	II
	Behrens, Botanik	III — II
	Levin, Method. Leitfaden f. d. Anfangsunterricht i. d. Chemie	I
Singen	Liederbuch für jugendliche Turner	—
	Sering, Chorbuch	—

B. Vorbereitungsschule.

Unterrichtsgegenstand	Titel des Buches	Gebraucht in Klasse
Religion	Zahns biblische Historien, bearbeitet von Giebe	I—II
Deutsch	Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VII u. VIII.	I—II
	Sprachschule von Schaarschmidt, Heft I—III.	I—II
	Fibel von G. Schlimbach	III
Rechnen	Rechenheft von H. Töpke, I—IV	I—III
Heimatskunde	Atlas von Lange	I
Singen	Schulgesangbuch (Anhang)	I—II
	Leipziger Liederbuch; Mittelstufe	I

VI. Sammlung von Lehrgegenständen.

a) Anthropologisch-zoologische Sammlung. Durch Ankauf erworben: Modelle von Auge, Ohr, Herz, Hautdurchschnitt und Blutkreislauf. 1 Waldkauz, 1 Nachtigall; 164 Insekten; Injektion und Situspräparate in Spiritus von Eichhörnchen, Wanderratte, Lachtaube, Wachtel, Ringelnatter, Wasserfrosch, Schleie, Weinbergschnecke, Entenmuschel, schwarzer Wasserkäfer, Flußkrebs, Blutegel; Metamorphosen in Alkohol von Bachforelle und Wasserfrosch; Skelette von Eidechse und Wassermolch.

Durch Schenkung hinzugekommen: Furtwängler-Leipzig: 1 Gruppe Kaninchen, 1 Grauspecht, 1 Krammetsvogel, Mauerschwalbe, Sperlings-Papagei, Rotkehlchen, 1 Atlasfink; Weber (Kl. VI): 1 Wasserhuhn, 1 Blefshuhn, 1 Grünspecht; Siebrecht (Kl. IIIa): 1 Ringelnatter i. Sp.; Hantelmann (Kl. IIIa): 1 präpar. Hechtkopf; Behrens (Kl. IIIa): einige Muscheln; Sachs (Kl. IIIa): Nest des Kanarienvogels von den Kanar. Inseln; v. Damm (Kl. Ia): verschiedene Käfer und Schmetterlinge; Lief (Kl. V): mehrere Taschenkrebse.

b) Mineralogisch-geologische Sammlung. Lehrer Borchers: Granaten vom Granatkogel; Lehrer Lühmann und Gropp (Kl. Ib): verschiedene Harzer Erze, Gesteinsproben und Petrefakten; Bertelsmann (Kl. IIIa): einige Versteinerungen aus der Kreide.

c) Physikalische Sammlung. Regnaults Hygrometer.

d) Geschichte. Josef Langls Bilder zur Geschichte. Grofse Ausgabe, 60 Blätter.

e) Geographie. Hölzels geographische Charakterbilder. Grofse Ausgabe, 32 Blätter.

f) Zeichnen. 7 grofse Wandtafeln von A. Gut in Wiesbaden (doppelt beklebt), 14 Zeichnungen enthaltend. Verlag von Bechtold in Wiesbaden.

VII. Bibliotheken.

A. Für das Lehrerzimmer wurden beschafft:

Stier, Stoffe für den deutschen Sprachunterricht. Levin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. Dietlein, Gosche, Polack, Aus deutschen Lesebüchern. Dichtungen in Poesie und Prosa erläutert für Schule und Haus. Damm und Nien-dorf, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Grammatik. — Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte. Schulze, Leitfaden für den trigonometrischen und stereometrischen Unterricht. Heft 1 u. 2. Hirt, Geographische Bildertafeln. Engelmann, Handelsgeographie. Süpfle und Wright, Englische Chrestomathie. Schillmann, Bilderbuch zur preufsischen Geschichte. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht. Kirchhoff, Die Schutzgebiete des Deutschen Reiches. Ohlert, Methodische Anleitung zum Unterricht im Französischen. Schaeffer, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. Kamp, Die Nibelungen (metrische Übersetzung). Heft I. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht. Heft 1 u. 2. Shakespeare, King Lear ed. Schmid. Partsch, Die Schutzgebiete des Deutschen Reiches. Egli, Nomina geographica. Hoffmann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Brunswick, Lehrbuch der englischen Sprache. Stufe 1. Braune, Rechenbuch für Stadtschulen. Heft 1, 2, 3. Kurz, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen bearbeitet von den Lehrern der Königlichen Vorschule zu Berlin. Heft 1, 2, 3. Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Jahrg. VII, 1892. Globus. Bd. 61, 62. Petermann, Mittheilungen. Bd. 38. Die Gegenwart. Bd. 41, 42. Preufsische Jahrbücher. Bd. 69, 70. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Jahrg. VI. Zeitschrift für die deutsche Sprache. Jahrg. VI. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Jahrg. III. Herrigs Archiv. Bd. 88, 89. Pädagogium. Jahrg. XIV. Mitteilungen aus der historischen Litteratur. Jahrg. XX. Naturwissenschaftliche Rundschau. Jahrg. VI. Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. Jahrg. XII. Blätter für höheres Schulwesen. Jahrg. VIII. Außerdem wurden verschiedene Exemplare der an der hiesigen Anstalt gebrauchten Lehrbücher von den Verlegern resp. Verfassern überreicht.

B. Für die Schülerbibliothek.

Brehm, Tierleben. 2. Auflage, Bd. X. Hempel, Im Feuerregen. Witt, Geschichten aus der Geschichte. Busler, Preufsische Feldherren und Helden. Bd. II. Wagner, Spielbuch für Knaben. Ruhle, Nachtigall. — Von Wifsmann. — Emin Pascha. Breslich und Koepert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche. 2 Bände. Tanera, Die Revolutions- und napoleonischen Kriege. Bd. I u. II. Sonnenburg, Der schwarze Herzog. Außerdem wurde eine Anzahl schadhafte gewordener Bücher durch neue Exemplare ersetzt.

C. Für den Lesezirkel

wurden dieselben Zeitschriften gehalten wie in den Vorjahren.

VIII. Sonstige Anschaffungen und Zuwendungen.

Das Inventar der Schule wurde durch einen großen Glasschrank zur Aufnahme der Zoologischen Sammlung erweitert. Dem Pensionsfonds flossen nur die gewöhnlichen Beiträge seitens der Schulklasse und der Lehrer zu.

IX. Benachrichtigungen.

1. Ostern - Schulschlufs: 17. März. Ferien vom 18. März bis 2. April einschliesslich.
2. Johannis- " 6. Juli. " " 7. Juli " 6. August "
3. Michaelis- " 29. Septbr. " " 30. Sept. " 15. October "
4. Weihnachten- " 22. Decbr. " " 23. Decbr. " 8. Januar "

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 3. April, nachmittags 3 Uhr; die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler findet an demselben Tage von 9 Uhr morgens ab statt.

Dr. Jahn.

VIII. Sonstige

Das Inventar der S
Zoologischen Sammlung erw
seitens der Schulklasse und

IX.

1. Ostern - Schulschluss
2. Johannis- "
3. Michaelis- "
4. Weihnachten- "

Das neue Schuljahr
nahmeprüfung der neu ange
ab statt.



Zuwendungen.

assschrank zur Aufnahme der
r die gewöhnlichen Beiträge

en.

2. April einschliesslich.
6. August "
15. October "
8. Januar "

nachmittags 3 Uhr; die Auf-
n Tage von 9 Uhr morgens

Dr. Jahn.



